



Aus Prinzip immer dagegen? Gegenregulation in sozialen Interaktionen

Catalina Hoppe, Nicole Horn, Florian Laukner, Karla Möller, Luise Ohls
Leitung: Prof. Dr. Klaus Rothermund

Das Phänomen:

Zwei Diskutierende widersprechen sich, obwohl sie eigentlich auf derselben Seite stehen. Diskutieren sie um des Diskutierens willen oder sind sie einfach nur aus Prinzip dagegen?

Die Erklärung:

Gegenregulation lenkt unsere Aufmerksamkeit in die gegensätzliche Richtung des aktuellen emotionalen oder motivationalen Zustands und schafft Ausgewogenheit (Rothermund et al., 2008).

Die Fragestellung:

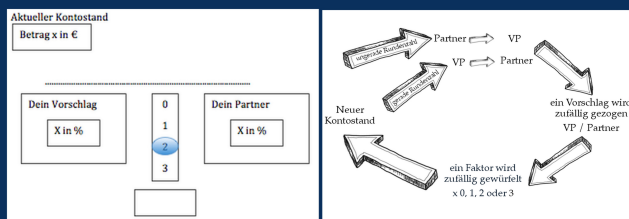
Findet sich Gegenregulation auch in sozialen Interaktionen, wenn gemeinsame Entscheidungen getroffen werden, in denen Balance ebenso von Vorteil ist?

Die Hypothese:

Präferiert einer der beiden Partner bei einer gemeinsamen Entscheidung eine Option, dann tendiert der andere in die entgegengesetzte Richtung.

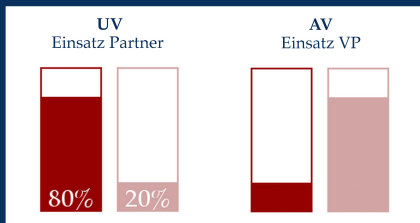
Methode

Unsere Untersuchung: In Paaren wurde ein kooperatives Glücksspiel gespielt. In jeder Runde machte einer der Partner den ersten Vorschlag über die Höhe des Einsatzes, danach der andere Partner.



Spielbildschirm

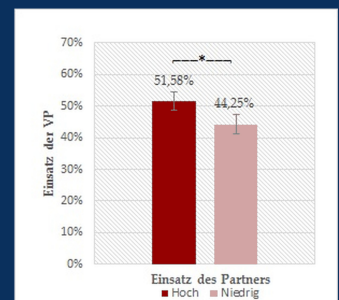
Ablauf einer Spielrunde



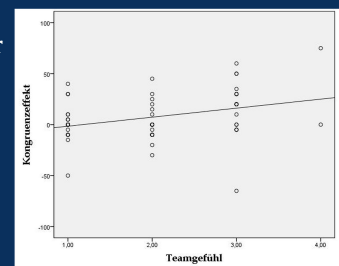
Der Partner (= der Computer) machte einen hohen (80 %) oder niedrigen (20 %) Vorschlag. Die VP sollte dann in die entgegengesetzte Richtung tendieren.

Ergebnis

Statt Gegenregulation findet sich ein Kongruenzeffekt, $t(59) = 2.38, p < .05$. Die VPN setzten nach einem hohen Vorschlag des Partners höher als nach einem niedrigen.



Das Teamempfinden der VPN korreliert mit der Stärke des Kongruenzeffekts, $r = .33, p < .05$. Die Orientierung am Vorschlag des Partners war bei ausgeprägtem Teamempfinden stärker.



Diskussion

I. Unsere Hypothese konnte nicht bestätigt werden. Die Vorschläge der Versuchspersonen sind den Vorschlägen des Partners nicht entgegengesetzt.

keine Gegenregulation

II. Stattdessen orientierten sich die Versuchspersonen an den Vorschlägen des Computers.

Ankereffekt

III. *Post hoc* Erklärung: Viele Probanden glaubten, das Gemeinschaftsspiel messe Anpassungsbereitschaft.

Teamgefühl = Einigkeit = ähnliches Verhalten

IV. Ausblick: Vielleicht wurde die Gegenregulation von Ankereffekten überlagert. Ein Vergleich mit reinen Ankereffekten könnte dies zeigen.

Gegenregulation = Effekt unserer Studie – reiner Ankereffekt

Literatur

Rothermund, K., Voss, A., & Wentura, D. (2008). Counter-regulation in affective attentional biases: A basic mechanism that warrants flexibility in emotion and motivation. *Emotion*, 8, 34–46.
Strack, F., & Mussweiler, T. (1997). Explaining the enigmatic anchoring effect: Mechanisms of selective accessibility. *Journal of Personality and Social Psychology*, 73, 437–446.